

MELDUNGEN

5. DEZEMBER 2010

Betrug durch Mietnomaden ist weniger häufig als gedacht. Dies geht aus einem im Auftrag des Bundesbauministeriums erstellten Gutachten hervor. Insgesamt wurden seit 1966 nach Angaben des Ministeriums nur rund 1500 Fälle von Mietern bekannt, die unter anderem mit Verweis auf angebliche Mängel die Miete nicht zahlen wollten, Wohnungen verkommen ließen und dann woanders hinzogen. Eigentümer- und Maklerverbände hatten zuvor von Zehntausenden Fällen gesprochen. Die Regierung will mit der Mietrechtsreform den Rauswurf von Mietnomaden erleichtern.

dpa